

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 26. April 1921.)

Die Regierung der tschechoslowakischen Republik hat dem Bundesrat durch Vermittlung der schweizerischen Gesandtschaft in Paris mitgeteilt, dass die Tschechoslowakei der in Paris am 11. Oktober 1909 abgeschlossenen internationalen Übereinkunft über den Automobilverkehr beitrete. Die tschechoslowakischen Automobile werden auf einem Medaillon von ovaler Form die Buchstaben C. S. tragen.

Gemäss Mitteilung der italienischen Gesandtschaft ist der bis dahin dem italienischen Konsularkreis Basel zugeteilt gewesene Kanton Schwyz dem italienischen Generalkonsulat in Zürich angegliedert worden.

Herr Th. Burger, Direktor der Schuhwarenfabrik „Minerva“ in Pruntrut, wird als Ersatzmann in die eidgenössische Kriegsteuer-Rekurskommission gewählt.

An die am 25. Mai 1921 in Paris beginnende internationale Konferenz zur Besprechung von Fragen, welche die Verhütung und das Studium der Tierseuchen bezwecken, werden seitens der Schweiz abgeordnet die Herren: Prof. Dr. Moritz Bürgi, Chef des eidg. Veterinärarnantes, in Bern, und Henri Gallandat, Kantonstierarzt, in Lausanne.

(Vom 28. April 1921.)

Am 22. April 1921 hat Herr Legationsrat Dr. Leo Di Pauli dem Vorsteher des Politischen Departements ein Schreiben des Bundeskanzlers der Republik Österreich überreicht, durch das er, an Stelle des abberufenen Herrn Legationsrat Friedrich Johann Seidler, als Geschäftsträger der Republik Österreich bei der schweizerischen Eidgenossenschaft beglaubigt wird.

(Vom 29. April 1921.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. dem Kanton Wallis:

- a. an die zu Fr. 101,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Châtillon-Pathiers-Zardys, Gemeinde Chamason, 20 0/0, im Maximum Fr. 20,200;

- b. an die zu Fr. 350,000 veranschlagten Kosten für Wiederherstellungsarbeiten am Rhonedamm in der Gemeinde Naters 45 0/0, im Maximum Fr. 157,500;
- c. an die zu Fr. 410,000 veranschlagten Kosten für Eindämmungsarbeiten an der Dranse, auf Gebiet der Gemeinden La Bâtiatz, Martigny-Bourg, Martigny-Combe, Bovernier und Sembrancher, 40 0/0, im Maximum Fr. 164,000;

2. dem Kanton Genf an die zu Fr. 600,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung einer Fläche von 266 ha bei „La Seymaz“, in den Gemeinden Collonge-Bellerive, Meinier, Choulex und Jussy, 30 0/0, im Maximum Fr. 180,000.

Wahlen.

(Vom 29. April 1921.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Telegraphenabteilung.

Chef der Sektion für Linienbau und Kabelanlagen der Obertelegraphendirektion: Trechsel, Ernst, von Bern und Burgdorf, Ingenieur I. Klasse der Sektion für Linienbau und Kabelanlagen der Obertelegraphendirektion.

Ingenieur I. Klasse der Sektion für Linienbau und Kabelanlagen der Obertelegraphendirektion: Trechsel, Werner, von Bern, Elektrotechniker I. Klasse der genannten Sektion.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einfuhr von Stachelbeeren nach England und Wales.

Laut Mitteilung der britischen Gesandtschaft in Bern hat das britische Ministerium der Landwirtschaft und Fischerei für die Einfuhr von Stachelbeeren nach England und Wales eine generelle Bewilligung erteilt. Die Sendungen müssen aber von einem amtlichen Zeugnis begleitet sein, wonach die Stachelbeeren untersucht und frei vom amerikanischen Stachelbeermehltau befunden worden sind.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.05.1921
Date	
Data	
Seite	987-988
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 929

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.